

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Humanmedizin
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Staatsexamen
Der Aufenthalt erfolgte im	11. - 12. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 03/17 (MM/JJ) bis 07/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Madrid
Gasthochschule	Universidad Complutense
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Bereits ein Jahr vor Beginn des Auslandsaufenthalts sollte man mit der Vorbereitung anfangen, da die Bewerbungsfristen für das Erasmusprogramm sehr früh ablaufen. Für die Bewerbung im Bereich Medizin braucht man mehrere Unterlagen, u.a.: Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben, Sprachtest, Lebenslauf auf Spanisch und Deutsch. Lasst euch nicht entmutigen, es sieht viel aus, aber es ist durchaus machbar, alle Unterlagen rechtzeitig zu organisieren. Der Nominierungsbescheid kommt 3 Monate nach Einreichen aller Unterlagen.

Anschließend muss man sich bei der Gasthochschule bewerben. Für die Bewerbung an der Universidad Complutense in Madrid bekommt man sowohl von der Universität Ulm als auch von der Universidad Complutense Informationen per E-Mail, wie man sich für die Gasthochschule bewerben kann. Ich empfehle euch, die Seite des International Office der medizinischen Fakultät der Universidad Complutense durchzulesen: medicina.ucm.es/oficina-erasmus. Falls ihr irgendwelche Fragen hättet, würde ich einfach anrufen oder eine E-Mail an reinmed@ucm.es schreiben.

Wenn man von der Gasthochschule akzeptiert wird, bekommt man ein Formular mit dem Rotationsplan der verschiedenen Fachrichtungen, die man belegen möchte. Jede Rotation dauert mindestens einen Monat. Man muss dann mindestens vier verschiedene Fächer auswählen. Ich habe u.a. Allgemeinchirurgie, Plastische Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie ausgewählt und bin auch in diesen Fächern gelandet.

Vor Beginn der Mobilität ist es sinnvoll, eine Kreditkarte zu haben mit der man kosten- und problemlos im Ausland zahlen und Geld abheben kann. Ich persönlich hatte eine MLP Kreditkarte.

Unterkunft

Man bekommt rechtzeitig eine E-Mail von der Universidad Complutense mit Empfehlungen für Wohnungssuchende. Zusätzlich stehen für ERASMUS-Studenten Wohnheimplätze zur Verfügung. Man kann auch abwarten und vor Ort eine Wohnung organisieren. Für mich war das alles keine Option und da ich gehört habe, dass es in Madrid schwierig sein soll, eine Wohnung zu finden, habe ich frühzeitig mit der Suche einer passenden Wohnung angefangen. Ich persönlich wollte gerne in einer WG wohnen und habe über die Webseite www.idealista.com eine schöne Zweier- WG in 'Salamanca' gefunden. Ich hatte sehr viel Glück, dass ich nur 10 Minuten zu Fuß vom Krankenhaus entfernt war. Doch es ist kein Problem, falls man nicht so nah am Krankenhaus wohnt, da Madrid eine sehr gute Nahverkehrsinfrastruktur besitzt. Man kann für 20 Euro im Monat eine öffentliche Verkehrsmittelkarte kaufen und alle Busse und U-Bahnen nutzen, die man möchte.

Studium an der Gasthochschule

Am Besten ist es, wenn man sich vorher erkundigt, in welchem Krankenhaus man eingeteilt ist. Ich persönlich wurde ins Krankenhaus 'Gregorio Marañón' für mein Chirurgie Tertial eingeteilt. Darüber war ich sehr froh, denn es ist eines der besten Krankenhäuser in Madrid. Natürlich war ich auch froh, dass ich jeden Tag zum Krankenhaus zu Fuß gehen konnte.



Alle meine drei Rotationen haben mir sehr gut gefallen. Die Ärzte sind sehr nett und wenn man Interesse zeigt, kann man sich auch im OP mitwaschen und sehr viel mitarbeiten. Natürlich hatte ich auch Glück, dass es zu meiner Zeit keine anderen Studenten gab und keine neuen Assistenzärzte angefangen haben. In Spanien ist das letzte Jahr kein praktisches Jahr an sich, sondern die Studenten haben während des Praktikums auch Unterricht und Klausuren. Deswegen haben sie nicht so viel praktische Erfahrung und trauen sich meistens nicht, zu fragen, ob man sich im OP mitwaschen darf oder ob man zum Beispiel in die chirurgische Notaufnahme kann. So kommt es immer ganz gut an, wenn man sich selbst traut und die jeweiligen Ärzte anspricht.

Alltag und Freizeit

Madrid ist eine tolle Stadt mit sehr viel Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen. Man kann gut essen und trinken, Theater oder Musicals besuchen und auch ganz gut weggehen. Kulturmäßig gibt es ganz viele Museen, die man besuchen kann. Es gibt einen Tag in der Woche, in dem die Museen umsonst oder günstiger sind. Das kann man alles im Internet auf der Webseite der verschiedenen Museen nachschauen.

Ich empfehle sehr, relativ am Anfang eine sogenannte 'Free Walking Tour' zu machen. Es handelt es sich um eine Führung durch die Stadt und seine wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Am Ende der Tour zahlt man soviel man möchte. So kann man die Stadt und ihre Geschichte gut kennenlernen. Am Wochenende kann man auch andere Altstädte in der Nähe besuchen: Toledo, Ávila, Segovia. Ich empfehle euch, in Ávila einen 'Chuletón' zu essen und in Segovia einen 'Cochinillo' zu probieren.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Für mich waren meine vier Monate in Madrid eine lehrreiche, schöne und lustige Zeit. Ich habe sehr viele neue Leute kennengelernt und viele neue schöne Orte besucht. In Madrid kann man einfach alles erleben. Es gibt viele Möglichkeiten für jeden Geschmack. Die Vorbereitung mit den ganzen Unterlagen ist immer ein bisschen zäh, aber es lohnt sich sehr. Ich kann nur sagen, dass ich in Madrid so glücklich war wie noch nie und werde auch nach meinem Studium dorthin ziehen.